



Bad Honnef

Geheimnis um Schloss Hagerhof

Natur

Kälteschutz für
Schmetterling & Co.

Historie

Abschied von den
großen Kaufhäusern

Erzählung

Wie das Christkind
zu seinem Diener kam



**Hier sollte eigentlich Ihre
Anzeige erfolgreich für
Ihr Unternehmen werben...
Nehmen Sie Kontakt
mit uns auf!**

Anzeigen im rheinkiesel sind durch das weite Verbreitungsgebiet und die große Leserschaft sehr werbewirksam. **Wir beraten Sie gerne:**

rheinkiesel

Magazin für Rhein und Siebengebirge

Quartett-Verlag

Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach

Tel. 0 22 24 - 7 64 82

www.rheinkiesel.de



TAGSÜBER REHA

ÜBER 19 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen dabei Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und seelisches Gleichgewicht zu finden.

**AMBULANTE REHABILITATION
für die Indikationen:**

KARDIOLOGIE · NEUROLOGIE · ONKOLOGIE · ORTHOPÄDIE · PSYCHOSOMATIK

Neu ab Januar 2021: KINDER- UND JUGENDREHA: **BEREICH ADIPOSITAS**

IHRE VORTEILE:

- Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unserer **Ärzte und Therapeuten** bei Mehrfacherkrankung möglich
- Intensives und konzentriertes **ambulantes Therapieangebot**
- **Wohnortnahe Therapie**, auch **berufsbegleitend** möglich
- Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, **optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung**
- **Fahrdienst**
- Täglich frisch zubereitete **vegetarische Mahlzeiten**
- **Ruhemöglichkeiten** in separaten Räumlichkeiten

SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

Sieg Reha in Hennef
Mittelstraße 49 - 51 und Dickstraße 59
Aktiv Training: Frankfurter Straße 7c
53773 Hennef
Telefon: 02242.96 988-0
E-Mail: info@siegreha.de



ABENDS ZUHAUSE

Liebe Leserin und lieber Leser,

was für ein winterliches Idyll präsentiert der Anblick von Schloss Hagerhof im Schnee auf unserem Titelbild! Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, an welchen Baustil Sie dieses Gebäude erinnert? Es scheint so gar recht wenig in unsere Region zu passen und ist doch ein längst vertrauter Anblick. Das Wohnhaus ist einem englischen Landsitz nachempfunden und geht auf Franz Gustav Weyermann zurück, der einst dort mit seiner Familie residierte. Mehr darüber lesen Sie in Martina Rohfleischs Beitrag: **Das Erbe der Weyermanns** (Seite 4 bis 6).

Der Hagerhof ging seinerzeit in das Erbe von Sohn Walter Weyermann über. Heutzutage erben Angehörige nicht nur Geld oder Immobilien, sondern unter Umständen auch den Zugang zu E-Mail-Accounts und sozialen Netzwerken, das sogenannte Digitale Erbe. Was es damit auf sich hat, verrät Ihnen Rechtsanwalt Christof Ankele auf Seite 7: **Nachlass aus Bits und Bytes**.

Weihnachtlich wird es auf den Seiten 8/9. Auch in diesem Jahr hat Ann-Isabell Thielen eine Erzählung exklusiv für den rheinkiesel geschrieben: **Wie das Christkind zu seinem Diener kam**.

Ja, genau, gemeint ist „Knecht Ruprecht“, der in Theodor Storms bekanntem Gedicht als Helfer des himmlischen Kindes fungiert. Die Geschichte ist frei erfunden, aber was hat es wirklich mit Knecht Ruprecht – auch Krampus genannt – auf sich? **Der dunkle Begleiter** vom Nikolaus ist aus unserer Region schließlich nahezu verschwunden. Wie kam diese wahrhaft finstere Gestalt überhaupt ins Geschehen? Warum ist sie in Vergessenheit geraten? Lesen dazu Einzelheiten auf den Seiten 10 und 11.

Wenn die Tage kürzer und kühler werden, freuen wir uns über unsere geheizten Häuser und molligwarmen Mäntel und Jacken. Aber was machen die Tiere? Mit ausgeklügelten Strategien sichern sie ihr **Überleben bei Frost, Eis und**

Schnee. Mehr darüber hat Diplom-Biologe Ulrich Sander aufgeschrieben (S. 12 bis 15).

Mit Geschenktipp und einem Gedicht geht es im Kaleidoskop auf Seite 16 bis 18 weiter, bevor Margitta Blinde für uns auf den Seiten 20 bis 22 auf die Geschichte der Kaufhäuser zurückblickt: Ist **Der Abschied vom Konsumtempel** eine neue Chance für unsere Innenstädte? Das werden nicht zuletzt auch Sie und ich mit den Füßen abstimmen – oder besser gesagt, mit unseren Einkäufen. Zum Schluss unseres Heftes wird es noch mal stimmungsvoll: Karl Schumacher bekennt sein ganz besonderes Verhältnis zum Kerzenlicht und hat für den rheinkiesel seine Kindheitserinnerungen zu den meditativen Flammen aufgeschrieben: **Die Magie des Kerzenlichtes** lesen Sie auf Seite 24/25.

Klein aber fein präsentiert sich auf den Seiten 26 bis 34 unser stark corona-geschädigter **Veranstaltungskalender** für den Monat Dezember.

Im Advent zünden wir wieder häufiger Kerzen an, warten und bangen in diesem Jahr mit Blick auf Weihnachten. Wie wird das Fest der Liebe werden? Können wir unbeschwert mit unseren Lieben feiern oder wird der Schatten der Pandemie auch auf den schönsten Feiertagen des Jahres liegen? Was bringt das nächste Jahr? Werden wir mit dem Virus Schritt halten können, es vielleicht sogar in seine Schranken weisen, oder drohen uns gar weitere Einschnitte? Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf unsere Wirtschaft, im Großen wie im Kleinen, auf unseren Umgang mit Freunden und Familien, auf unsere Bräuche? Wir wissen es nicht. In jedem Fall wünschen wir vom Redaktionsteam und Verlag Ihnen und Ihren Lieben ein schönes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund!

Julia Bieder



FÜR IHRE NEUEN FLIESEN
BADEZIMMER
WOHN- | ESSZIMMER
DER KÜCHE
SCHLAFZIMMER
TERRASSE

Besuchen Sie unsere über 1.000m² große Ausstellung in Troisdorf und lassen Sie sich inspirieren und kompetent beraten.

Beratungstermin vereinbaren: 0228 – 97 17 510



Weitere Informationen finden Sie auf unserer neuen Webseite:

www.fliesen-strang.de

Das Erbe der Weyermanns

Wie auf einer Perlschnur reihen sich die gründerzeitlichen Prachtbauten an der Bad Honnefer Hauptstraße. Doch auch in den Nebenstraßen finden sich glanzvolle Villen, etwa in der Weyermann-Allee. Sie trägt den Namen einer Familie, die einst eine bedeutende Rolle in der Stadtgeschichte spielte – und auch architektonisch ihre Spuren hinterlassen hat.

Johann Abraham Weyermann, geboren am 10.10.1790 in Elberfeld, hatte auf „Türkischrot“ gesetzt. Mit diesem Verfahren konnte man Baumwolle leuchtendrot färben, und das sogar licht- und waschecht. In Kleinasien war das zwar schon im 13. und 14. Jahrhundert gang und gäbe; die europäischen Färbereien hatten bislang jedoch mit dem Farbstoff aus Krappwurzeln lediglich ein rostiges Ziegelrot erzielt. Erst als man in Frankreich griechischen Färbern aus Smyrna das Produktionsgeheimnis abluchsen konnte, verbreitete sich die Türkischrot-Färbung auch in Deutschland. Mit diesem Verfahren erwarb sich Johann Abraham Weyermann Wohlstand und Ansehen als Färbereibesitzer, Kaufmann und Stadtrat von Elberfeld.

Für die Sommerfrische kaufte er 1854 wie viele begüterte Industrielle ein reizvolles Anwesen im romantischen Rheintal – den Hagerhof in Bad Honnef.

Schon drei Jahre später überschrieb er es jedoch seinem ältesten Sohn Franz Gustav Weyermann.



Im Schnee erst recht einen Spaziergang wert: Schloss Hagerhof | Bild: Martina Rohfleisch

Dieser hatte schon früh seine eigenen Pläne. Auf das Erbe des väterlichen Unternehmens „A. Weyermann Söhne“ verzichtete er und erbat sich für ein Jahr Reise- und Lebenskosten in England. In der dort aufge-

blühten Textilindustrie erwarb er gründliche Branchenkenntnisse und knüpfte wertvolle geschäftliche Beziehungen. Unter anderem lernte er den erfolgreichen und hochangesehenen Tuchhändler und Bankier

Friedrich Gruber kennen und startete in dessen Unternehmen eine Bilderbuchkarriere: Mit 22 Jahren trat er dort im Jahr 1841 als „Commis“ ein, also als kaufmännischer Angestellter. Drei Jahre später erhielt er die Gene-

KRANKENGYMNASTIK-PRAXIS

1985

Stephan Elster

35
JAHRE

Theodor-Wächter-Straße 22
53604 Bad Honnef

Telefon 0 22 24 / 60 65
Telefax 0 22 24 / 60 56

Termine nach Vereinbarung – alle Kassen

www.krallengymnastik-elster.de

2020

Unser Therapieangebot

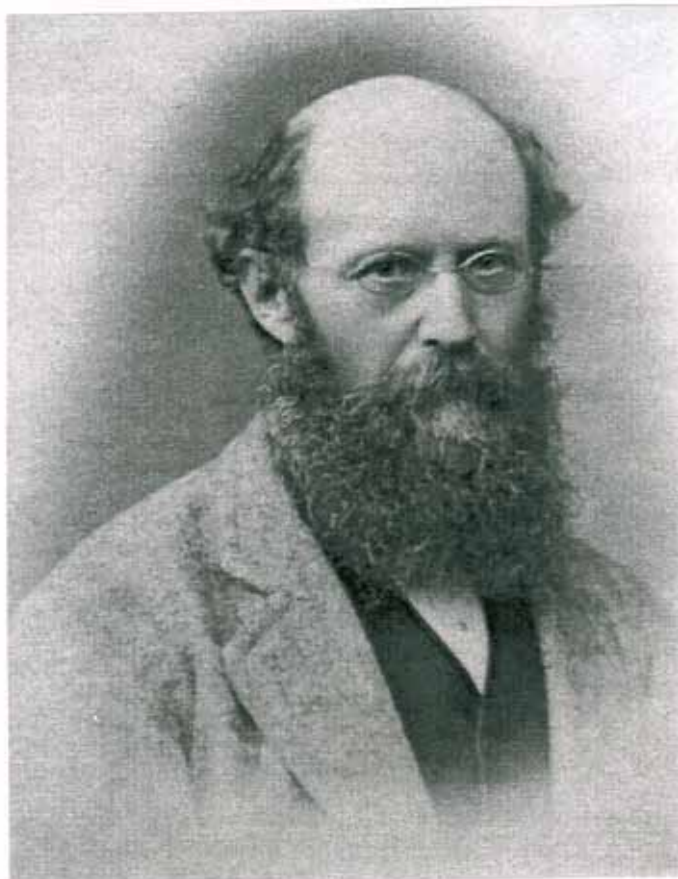
- Krankengymnastik/Physiotherapie
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Krankengymnastik nach dem Bobath-Konzept
- Krankengymnastik im Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Psychomotorik
- Atem- und Entspannungstherapien
- Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik
- Sportphysiotherapie
- med. Trainingstherapie
- orth. Rückenschule
- Wärmeanwendung (Heißluft)
- Eisanwendung (Natureis, cool pak)
- Hausbesuche

ralprokura und wurde 1847 als Teilhaber ins Geschäft mit Genua aufgenommen. Die vertrauensvolle berufliche Beziehung dehnte sich aufs Private aus: Franz Gustav heiratete die Nichte und Adoptivtochter Friedrich Grubers, Augusta Sturzenegger. Als 1854 Sohn Walther geboren wurde und sich die junge Familie auf einem „ländlichen Besitz in Deutschland“ niederlassen möchte, erscheint das Glück komplett. Doch zwei Jahre später stirbt Augusta.

Umbruch am Hagerhof

In Genua lernt er Palmaria Yeats Brown, die Tochter des englischen Konsuls, kennen und lieben. Sie heiraten in Manchester, bekommen zwei bezaubernde Töchter und wählen den Hagerhof als künftiges Heim. Doch erneut schlägt das Schicksal zu: Kurz nach dem Umzug stirbt die vierjährige Tochter Stuarda Maria Auguste im Oktober 1864 an Diphtherie: Keine Woche später stirbt auch ihre Mutter Palmaria. Auf dem Alten Friedhof in Bad Honnef sind beide begraben.

Wenige Monate nach diesen tragischen Todesfällen beauftragt der Witwer den Stararchitekten Edwin Oppler mit dem Bau einer Grabkapelle auf dem Friedhof und der Umgestaltung des Hagerhofs zu einem englischen Landsitz für sich, seinen



Franz Weyermann | Bild: Archiv Schloss Hagerhof

Sohn Walther und seiner zweiten Tochter Edith.

Drei Jahre währt der Umbau, das Ergebnis ist ein architektonisches Meisterwerk im Stil der Neugotik. Der königliche Baurat Edwin Oppler lässt eine Seite des symmetrischen Kastenbaues abreißen, krönt den verbleibenden Turm mit einer spitzen Dachhaube und belebt die ehemals nüchterne Fassade mit Giebeln, Erkern und Türmen in malerischer Weise. Zwei

Spitzbögen betonen den Eingang; sie symbolisieren, dass dieses Haus für ein Ehepaar errichtet wurde. Dem Ideal eines englischen Landhauses folgend, bildet ein großer Wohnraum das Zentrum: Die „hall“. Dort versammelt sich die Familie um einen großen Kamin, schreibt die Kunsthistorikerin Dr. Isabel Arends im Band „Schloss Hagerhof. Ein Streifzug durch Geschichte und Architektur“. Der wärmende Kamin trägt

den Sinnspruch des Hausherrn: „Spero atque ago – ich hoffe und handle.“ Auch für die Inneneinrichtung sorgt der Architekt und unterrichtet eigens dafür Handwerker in den neuen Techniken des Innenausbaus und der Möbelkunst: Verbaut wird erlesenes Holz, mit zarten Lasuren versehen und leuchtenden Farbmustern akzentuiert. Umgeben ist das Schlösschen und seine Nebengebäude von einem Park, den Garteninspektor Clemens Weyhe in einen englischen Landschaftsgarten mit geschwungenen Wegen, Treppen und Baumrondellen umwandelt.

Großzügiger Stifter

Vielleicht ist es diese harmonische, liebevolle Gestaltung, die das private Glück einlädt? Ein drittes Mal heiratet Franz Gustav Weyermann, erneut eine Engländerin: Ida Yeats Brown, die Schwester seiner verstorbenen Frau. 1877 wird ihre Tochter Stuarda Franziska geboren. In den folgenden Jahren vergrößert Franz Weyermann das Gut, lässt es durch einen Verwalter bewirtschaften und engagiert sich in Honnef. Nicht nur als Stadtrat bringt er sich ein, sondern beteiligt sich großzügig an zahlreichen Stiftungen, beispielsweise für die evangelische Gemeinde, die Selhofer Schule und für die Armenpflege.

IHREN **T** raumbaum FINDEN SIE BEI UNS!

Gerne liefern wir diesen auch bis vor Ihre Haustür



Wir sind Partner von
FLEUROP



Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
thomas-steinmann@t-online.de



Sie haben den **Kopf**
wir den **Hut!**

Hannelore Merkesacker

Modistenmeisterin

Anfertigung im eigenen Atelier
Damen- und Herrenhüte

53604 Bad Honnef • Hauptstraße 62 • Telefon (0 22 24) 7 43 62
Montags geschlossen • Di. - Fr. von 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. von 10:00 - 14:00 Uhr

**ADTV TANZSCHULE
HOLTZWARTH**

Bahnhofstr.2c 53604 Bad Honnef
www.tanzschule-holtzwarth.de
Tel. 02224/3361



Weihnachtsgeschenk?
Geschenkgutscheine bei uns erhältlich!

Neue Tanzkurse ab Januar

www.tanzschule-holtzwarth.de

25 Jahre
kompetent, zuverlässig, termintreu

Frohe Weihnachten



Helmut Dresen
Meisterbetrieb

Seit 1995

**50 Jahre
Berufserfahrung**

**Ihr Fachbetrieb für
SANITÄR | GAS | HEIZUNG**

Rhöndorfer Str. 44 a | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 7 28 28 | Fax 0 22 24 - 7 21 45

Bad Honnef



Palmaria Weyermann mit Stuarta | Bild: Archiv Schloss Hagerhof

Am 19. Juni 1890 stirbt er. Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Beerdigung auf dem alten Friedhof neben Frau und Tochter schreibt die Honnefer Volkszeitung, dass er der Stadtgemeinde Honnef und der Gemeinde Rheinbreitbach jeweils eine Stiftung von 15.000 Mark vermacht habe, deren Erträge jährlich für Kranke und Notleidende zu verwenden sei.

Musischer Treffpunkt

Walther Weyermann tritt in die Fußstapfen seines Vaters. Als ausgebildeter Kaufmann wird er Teilhaber am Handelshaus Gruber & Co und hält sich ebenfalls häufig in Genua auf. Am 4. August 1880 heiratet er Franzisca Emilie von der Leyen, genannt Emmy – die Nachbars-tochter. Franz und Anna von der Leyen aus Krefeld haben am Menzenberg benachbarte Weingüter erworben. Die glückliche Verbindung macht den Hagerhof zu einem Treffpunkt von Musikfreunden. Der Geiger Richard

Barth beschreibt 1889 eines der jährlichen Musikfeste: „Emmy, eine vortreffliche Pianistin, bewegte sich wie eine der neun Musen durchs Haus, regierte den durch zahlreichen Besuch stark vergrößerten Haushalt durch geheimnisvolle Winke, und Walter, der gute, behäbige, ziemlich schweigsame Hausherr, übertrug sein eigenes Behagen und Wohlbefinden in wohlthuender Weise auf seine Gäste.“ So wundert es nicht, dass auch Johannes Brahms 1896 nach der Beerdigung seiner lieben Freundin Clara Schumann in Bonn auf dem Hagerhof Halt macht und hier musikalischen und freundschaftlichen Trost findet. Als Walther Weyermann 1901 den Hagerhof verkauft und vom MGV Caecilia Selhof mit einer Serenade verabschiedet wird, fügt er der Stiftung seines Vaters weitere 10.000 Mark zu. Noch bis Weihnachten 1945 wurden davon alljährlich Bedürftige unterstützt, unter anderem mit Kohle, Kleidungsstücken und Saatkartoffeln.

|| Martina Rohfleisch

Nachlass aus Bits und Bytes



Früher erbte man Häuser, Geld und Schulden. Da fast jeder und jede heute ein Mobiltelefon und einen Computer mit Internetanschluss besitzt, sind unter dem Schlagwort „digitaler Nachlass“ Erbschaftsgegenstände hinzugekommen, die zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Besonders diskutiert werden dabei die Mitgliedschaften in sozialen Netzwerken wie „Facebook“ oder Messenger-Diensten wie „WhatsApp“. Meist kennen die Erben aber die Zugangsdaten nicht. Dann stellt sich die Frage, ob sie gegen die Anbieter einen Anspruch auf Herausgabe dieser Daten haben. Doch dazu müssten die Konten zunächst einmal überhaupt Teil des Nachlasses geworden sein.

Der Bundesgerichtshof hat diese Frage in einer Entscheidung aus dem Jahr 2018 (Az. III ZR 183/17) bejaht. Der Nutzungsvertrag mit dem Anbieter gehört zum Vermögen des Verstorbenen, der auf die Erben übergeht. Der Erbe hat also Anspruch auf Gewährung des Zugangs zu dem Benutzerkonto und, wichtiger noch, zu seinen Inhalten. Die Tatsache, dass manche Anbieter in ihren Geschäftsbedingungen für den Todesfall des Kunden andere Regelungen vorsehen, ändert daran nichts. So werden die Konten von Verstorbenen in eine Art „Gedenkzustand“ versetzt. Danach bleiben sie entweder unverändert bestehen, ohne dass eine Anmelde- oder Änderungsmöglichkeit besteht. Erben können auch veranlassen, dass sie gelöscht werden.

Datenschutz für alle

Der Bundesgerichtshof hat derartige Bestimmungen unter anderem für unwirksam erklärt, weil diese den Vertragspartner beziehungsweise seine Erben unangemessen benachteiligen.

Der Nutzungsvertrag ist nach dem Bundesgerichtshof auch

nicht höchstpersönlicher Natur. Die Kommunikationspartner des Verstorbenen könnten darauf vertrauen, dass der Plattformbetreiber ihre Nachrichten nur auf das bestimmte Konto übermittelt, aber nicht darauf, dass Dritte von dem Kontoinhalt keine Kenntnis erhalten. Letztlich gilt für derartige Konten nichts anderes als für Tagebücher oder private Briefe, die schon immer Bestandteil des Nachlasses waren. Ein Datenschutz zugunsten des Erblassers besteht nicht, weil die entsprechende Datenschutzgrundverordnung nur lebende Menschen betrifft.

Nutzloser USB-Stick

Der Erbe kann von dem Netzwerkbetreiber nur das fordern, was auch der frühere, verstorbene Nutzer nach dem Vertrag beanspruchen konnte. Seine Rechte erweitern sich nicht. Der Erbe kann auch nicht das Konto selbst weiterführen und Inhalte hinzufügen. Auf der anderen Seite reicht es nicht aus, wenn der Anbieter dem Erben den Inhalt des Kontos auf einem Speichermedium zur Verfügung stellt.

Im Rahmen der Zwangsvollstreckung aus dem genannten Urteil des Bundesgerichtshofs hat dieser nun am 27. August 2020 unter dem Az. III ZB 30/20 entschieden, dass mit diesem Vorgehen kein vollständiger Zugang zum Benutzerkonto gewährt worden sei. Die Erben muss auf dieselbe Art und Weise Kenntnis von den Inhalten nehmen können wie der Erblasser.

Die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs sind auch über-

tragbar für den Zugang zu E-Mail-Konten im Nachlass, die ja häufig beruflich genutzt wurden und damit von noch größerer Bedeutung für die Erben sein können. Die klageweise Durchsetzung der Ansprüche ist schwierig und langwierig, da sich der Geschäftssitz der meisten Anbieter im Ausland befindet. Verbraucher sind nach einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs aber berechtigt, soziale Netzwerke am Sitz ihres eigenen Wohnortes zu verklagen (EUGH v. 25.01.2018 -C 498/16).

Testament fürs Online-Erbe

Zur Vermeidung rechtlicher Auseinandersetzungen ist jedem zu empfehlen, einen Dritten mit einer schriftlichen Vollmacht für seinen digitalen Nachlass auszustatten. In dieser Vollmacht, die über den Tod hinaus wirksam sein muss, kann im Einzelnen geregelt werden, wie mit den Konten verfahren werden soll. Muster bietet zum Beispiel die Verbraucherzentrale NRW im Internet. Wenn der Bevollmächtigte nicht gleichzeitig der Erbe ist, muss der Vollmachtgeber im Auge behalten, dass eine Vollmacht durch den Erben widerrufen werden kann. Gibt es mehrere Erben und ist der digitale Nachlass umfangreich, kommt auch die Einsetzung eines Testamentsvollstreckers speziell für diesen Erbteil in Betracht.

|| **Rechtsanwalt Christof Ankele**
– auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
www.sunda-rechtsanwaeltelbad-honnef.de



Wichtelgeschenke,
Mitbringsel und
Präsentkörbe
in großer Auswahl.

Im Dezember
samstags von
10.00 Uhr bis
18.00 Uhr
geöffnet!

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.geniesserpfade.com

Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr



Der
kreative
Schmuckladen

Erweitertes Produktsortiment
Große Auswahl an Strick-
und Häkelzubehör vor allem
hochwertige Garne von
LANA GROSSA



Hauptstraße 80 • 53604 Bad Honnef
Tel. 02224 / 9889871
Di - Fr 10:00 - 18:30 • Sa 10:00 - 14:00
www.rollendes-atelier.de

Wie das Christkind zu seinem Diener kam

Vor langer, langer Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat, machte sich das Christkind wieder einmal auf, um seine Gaben in jedes Haus zu bringen.

Es war der 24. Dezember, und es herrschte bitterste Kälte. Dicke Flocken fielen dicht vom Himmel, so dass weder Mond noch Sterne den Weg des Christkinds beleuchten konnten.

In der eisigen Dunkelheit machte es sich gerade auf zu einem abgelegenen Ort in den Bergen, der noch keine Geschenke erhalten hatte. Schneidender Wind piff um die Ohren des Christkinds, und die Händchen schmerzten ihm vor Kälte. Dem Christkind war, als ob der Geschenkesack in diesem Jahr ganz besonders schwer war – vielleicht, weil es in diesem kleinen Örtlein so viele brave Mägdelein und Knaben gab?

Das zumindest wollte das Christkind hoffen, denn auch sein Rücken schmerzte, und die Füße wurden ihm kalt.

Da schnellte aus dem dunklen Schatten neben dem Friedhof eine riesenhafte, zottelige Gestalt hervor.

Der gehörnte Schatten

Zwei gedrehte Hörner zierten den Schädel, der mehr an ein Tier erinnerte als an einen Menschen. Knurrend bleckte das Monster seine gigantischen Zähne. „Rrrrr, was machst Du hier draußen? Brave Mägdelein und Knaben sind um diese Zeit zu Hause und im Bett. Zur Strafe werde ich Dich fressen“, drohte das Tierwesen. Das Christkind rieb sich verwundert die Augen. „Wer bist du, dass du mir drohst?“ fragte es ganz ruhig. „Ich bin der Krampus, der Herrscher über Nacht, Kälte und Dunkelheit“, grollte das zottelige Gegenüber. „Meine Macht



Das Christkind und sein treuer Diener Knecht Ruprecht

| Montage: Werbeatelier Bad Honnef

habe ich vom dunklen Herrn Belzebub, auch Satan genannt!“ „Und ich bin der Herre Christ“, antwortete das Christkind und

streckte dem Krampus seine rotgefrorene Rechte entgegen. „Ich wollte dich fragen, ob du mir vielleicht helfen kannst. Ich bin



Hyggelig

Heisterbacher Str. 19

53639 Königswinter - Niederdollendorf



Ich bin für dich da:

Immer Mittwoch und Freitag von 14:00 - 18:00 Uhr,
an den Advent-Samstagen von 09:30 - 13:30 Uhr
sowie gerne jederzeit nach Absprache:
0157.742 941 58.



www.instagram.com/hyggelig2017bonn/

nicole@hyggelig-bonn.de

schon so lange unterwegs. Mir ist so kalt, und mein Rücken tut weh. Du scheinst mir ein recht großer, starker Geselle zu sein. Kannst du für mich den Sack mit den Geschenken tragen? Schau, es ist nicht mehr weit.“

Ab in den Sack?

Der Krampus lachte höhnisch. „Ich soll dir helfen? Siehst du nicht, dass ich schon meinen eigenen Sack habe? Darin sollst du landen und meiner Familie heute als Festmahl dienen!“ Und schon griff er mit seinen riesenhaften Klauen nach dem Christkind. Doch sobald der Krampus das Christkind berührte, zuckte er zurück. Qualm stieg von seinen Klauen auf. „Weh mir, Du verbrennst mich“, knurrte der Krampus. „Also pack ich dich rasch!“ Das Christkind hielt ganz still, als der Krampus es vom Boden hochriss. Doch mit einem schmerzefüllten Jaulen ließ das Ungeheuer das Christkind wieder fallen, das sanft im weichen Schnee landete – während sich der Krampus vor Schmerzen wand: „Mein Pelz brennt, mein Pelz verbrennt!“ Doch die Kälte des Schnees vermochte das sengende Feuer nicht zu löschen.

Das Christkind sah die Pein des Unwesens. Ganz sanft berührte es den Krampus mit seinen kleinen Fingern. Da erlosch das Feuer im Fell des Ungeheuers, und auch die Schmerzen fielen im Nu von ihm ab. Der Krampus kniete vor dem Christkind nieder, die Hörner tief in den Schnee gesenkt. „Du hast mehr Macht, als Vater Belzebub mir gegeben hat“, staunte der Krampus. „Dein Diener will ich von jetzt an sein. Wohin soll ich Dich tragen?“ Sprach's und schulterte das Christkind mit der einen Klaue, mit der anderen den prall gefüllten Geschenkesack. Liebevoll berührte das Christkind die gewaltigen Krampushörner. Sie schmolzen im Nu dahin. Das verbrannte Fell fiel vom der Tiergestalt ab, und darunter kam eine schwarze Kutte zu Vorschein. Die

tierische Fratze wandelte sich in ein menschliches Antlitz, aus wilden Klauen formten sich Hände, aus Hufen wuchsen Füße. „Ich danke dir. Mein Knecht sollst du sein, und ich nenne dich fortan bei deinem neuen christlichen Namen: Ruprecht sollst du heißen und allein mir dienen“, sagte das Christkind. Fortan trug Knecht Ruprecht dem Christkind die schweren Lasten und begleitete es vor allem in die abgelegenen Regionen und bei starkem Schnee.

Ausgeliehener Diener

Einige Jahre später traf das Christkind den Heiligen Nikolaus. Er schleppte gar schwer an seinem Sack, ächzte, stöhnte und polterte, dass es so manchem Kind in der Nikolausnacht Angst und Bange wurde. Das milde Christkind sah die Pein des alten Bischofs. „Höre, Knecht Ruprecht! Ich befehle dir, sei künftig auch meinem geliebten Bischof Nikolaus zu Diensten und trage ihm den schweren Sack.“ „Aber lieber Herre Christ, ich will nur euch dienen und niemandem sonst“, stotterte Knecht Ruprecht. „Wenn du deine Aufgabe gut machst, darfst du mir auch weiterhin in der Christnacht helfen“, entschied das Christkind mit einem sanften Lächeln - und entschwand. Kein Wunder also, dass Knecht Ruprecht Jahr für Jahr schlecht gelaunt und polternd an Sankt Nikolaus' Seite steht und nur zu gerne vorlauten Kindern mit der Rute droht. Und in manchen Regionen verkleidet er sich sogar als das Untier, das er vor der Begegnung mit dem Christkind war, um Kinder noch stärker zu erschrecken. Hin und wieder muss der Nikolaus Knecht Ruprecht zur Ordnung rufen und an seine Abmachung mit dem Christkind erinnern. Und dann wird der Krampus wieder ganz sanft und still, denn die Christnacht will sich der wilde Geselle auf keinen Fall entgehen lassen!

|| Ann-Isabell Thielen



Sagen Sie JA

Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. (keine Abendveranstaltung).

Wir informieren Sie gerne.

LA REMISE . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 – 700 920 . Mobil 0157 – 80 59 74 25
info@laremise.de . www.laremise.de

Die Drachenfelsbahn wünscht Ihnen
**besinnliche
Weihnachtstage!**
Bleiben Sie gesund!



DRACHENFELSBAHN
KÖNIGSWINTER
www.drachenfelsbahn.de

Der dunkle Begleiter

Auf Nikolausfeiern sucht man ihn heute meist vergeblich: Knecht Ruprecht. Woher kam der finstere Begleiter des Bischofs von Myra eigentlich, und was ist aus ihm geworden?

Hilfe, ein riesiges, haariges Ungeheuer hat Einlass ins Wohnzimmer gefunden! Zotteliges Fell bedeckt seinen hageren Körper. Zwei geschwungene Hörner zieren den Kopf. Erst bleibt der finstere Geselle im Hintergrund. Dann aber verurteilt der Nikolaus den kleinen Tobias zu einer Strafe – und hält den völlig verängstigten Jungen fest, während der Krampus mit blechernen Getöse nach dem Jungen greift. Diese – und andere gruselige Szenen – kann man heutzutage auf dem Online-Videoportal YouTube sehen, wenn man nach dem Begriff „Krampus“ sucht.

Dabei kennen viele Kinder in unserer Region „Knecht Ruprecht“ bestenfalls noch aus Theodor Storms Gedicht – wenn überhaupt noch. Ist der finstere Begleiter des Nikolaus aus der Mode gekommen? „So könnte man sagen“, erklärt Dr. Dagmar Hänel, Leiterin des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte in Bonn. „Der Umgang mit Kindern hat sich geändert. In unserer Region haben sich die meisten Menschen von den Erziehungsmethoden verabschiedet, die mit Gewalt



Unwillkommener Gast in jedem Haus: Knecht Ruprecht | Bild: Wikimedia

und Einschüchterung arbeiten.“ Der dunkle Knecht taucht in vielen Regionen auf – in Norddeutschland heißt er auch Beelzebub, im Rheinland Hans Muff, im Süden, in Österreich und Tirol trägt er den Namen Krampus. Die Schweizer kennen ihn als Schmutzli oder Düsseli, im Salzburger Land hört er auf den Namen Perchte, die Niederländischen Kinder fürchteten sich einst vor dem „Zwarte Piet“, dem „Schwarzen Peter“. All die-

se dunklen Gestalten haben eins gemeinsam: „Es ist immer eine negative, Angst einflößende Figur, im Süden Deutschlands mit Hörnern, langen Zähnen und Fell. Bei uns war und ist Knecht Ruprecht eher dunkel gekleidet, oft trägt die Gestalt eine Kapuze, die ihr Gesicht verbirgt“, weiß Dagmar Hänel.

Noch im 19. Jahrhundert waren manche Wissenschaftler der Ansicht, dass die Geschichte von Knecht Ruprecht auf alte, heid-

nische Winterrituale aus germanischen Zeiten zurückgeht. Danach soll seine schaurige Verkleidung böse Geister vertreiben – also ein Ritual zur Wintersonnenwende?

Ein heidnischer Knecht?

Eine andere Geschichte erzählt, dass ein Pfarrer namens Ruprecht oder Rupert vor etwa 1.000 Jahren in Sachsen-Anhalt gelebt haben soll. An einem Weihnachtsabend, als er die Heilige Messe las, vergnügten sich einige Leute lautstark vor der Kirche und störten die Messe. Als sie trotz seiner Bitte nicht davon abließen, verwünschte Ruprecht sie und ließ sie ein ganzes Jahr ohne Unterlass tanzen. Aus dem wütenden Priester soll sich die Schreckensgestalt mit schwarz gefärbtem Gesicht entwickelt haben, die unartige Kinder züchtigt.

Pelzbedeckte Perchten

In Westfalen gibt es Bräuche, in denen finstere, mit Tierfellen bekleidete Gestalten um die Weihnachtszeit durch die Dörfer

RHEINWERKER

EIN PROJEKT. EIN PARTNER.








1 Ansprechpartner für alle Leistungen
 Rheinwerker – die erfolgreiche Handwerkerkooperation
 namhafter und leistungsstarker Handwerksunternehmen.









WWW.RHEINWERKER.DE

ziehen. Sie lärmten und erschrecken Kinder. Ähnliches findet sich bei den Perchtenläufen im Österreich und Bayern, bei denen ganze Horden dunkel gekleideter Männer in der abendlichen Dunkelheit Kinder erschrecken. Perchten sind die Diener der Frau Perchta – und „Knecht Ruprecht“ könnte auch ein Knecht der Perchta sein. Bei Perchta handelt es sich vermutlich um die nordische Göttin Frigg, die Gemahlin Odins. Frigg gilt übrigens auch als Vorlage für die märchenhafte Frau Holle. Diese Interpretationen sind allerdings mit Vorsicht zu genießen, denn sie stammen aus dem 19. Jahrhundert. „Es ist ganz schwierig, Bräuche auf solche sehr alten Ursprünge hin zurückzuführen, wirklich solide ist das nicht“, gibt Dr. Dagmar Hänel zu bedenken und verweist auf die vermeintliche germanische Göttin Ostera, die eine Erfindung des 19. Jahrhunderts ist. Der Überlieferung nach richtet Perchta in germanischen und slawischen Mythen über faule und fleißige Menschen und schickte ihre finsternen Gesellen – Perchten – um die Wintersonnenwende am 21. Dezember und um den 6. Januar los, faule und unartige Menschen zu bestrafen.

Vorsicht, Kinderfresser!

Im Mittelalter jagte man Kindern mit Geschichten von Kinderfressern Angst ein. In Bern beispielsweise gibt es den Kindlifresserbrunnen, auf dem Kinderfresser als Figuren dargestellt sind. Die Bösewichter trugen Umhängetaschen oder – wie Knecht Ruprecht – einen Sack, allerdings nicht mit Geschenken, sondern, um ihre Opfer darin zu transportieren.

Der dunkle Diener

Doch wie kommt der liebe, gültige Nikolaus überhaupt zu so einem finsternen Begleiter? „Knecht Ruprecht haftet auf alle

Fälle etwas Dämonisches, Teufliches an, das vom guten Nikolaus gezähmt wurde“, weiß die Volkskundlerin Dagmar Hänel. Ruprecht oder Krampus stammt aus einer Zeit, in der Schläge mit der Rute und körperliche Gewalt durchaus als angemessenes Erziehungsmittel galten. Er ist das Gegenstück zum Nikolaus, der die braven Kinder belohnt – und bestraft die bösen Buben und Mädchen. „Als Diener von Nikolaus oder Christkind muss Knecht Ruprecht aber auch den Sack mit den Geschenken für den Nikolaus tragen“, weiß Dagmar Hänel. Das gezähmte Böse also? Möglicherweise hat sich sein Bild schon im 19. Jahrhundert gewandelt: „Führt man sich das Gedicht „Knecht Ruprecht“ von Theodor Storm vor Augen, geht das Christkind sehr freundlich mit Knecht Ruprecht um, geradezu kollegial“, findet die Volkskundlerin. „In jedem Fall ist er unterworfen. Beim Krampus zeigen das heute noch die Ketten, mit denen er rasselt.“ Übrigens verteilte der rheinländische Knecht Ruprecht einst nicht nur Hiebe mit der Rute, sondern als Geschenke auch Kohlen. „Kohle färbt sehr stark, Hände und Gesicht wurden schwarz. Das bedeutete für die Kinder damals nicht nur, dass sie nicht nur auf ein Geschenk verzichten mussten, sondern auch, dass alle das sehen konnten und sie gebrandmarkt waren“.

Begehrte Kohlen

Heutige Kinder sehen das möglicherweise wieder anders. So schrieb ein Vater auf dem Internetportal Facebook dieser Tage, er habe seinen Kindern gedroht, sie bekämen vom Nikolaus Kohlen statt Geschenke. Was Kohlen seien, wollten die Kleinen wissen. „Steine, die brennen können“, erklärte der Vater – und gestand daraufhin: „Jetzt wollen meine Kinder unbedingt Kohlen vom Nikolaus.“

|| Julia Bidder

Friedhofsgärtnerei Paeseler

... über 80 Jahre der Meisterbetrieb
Ihres Vertrauens



DAUER GRAB PFLEGE

Leben bleibt Erinnerung



Meisterbetrieb
Inh. Manuela Brammer
Drieschweg 48
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 37 57
Telefax 0 22 24 / 96 18 43
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67

www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de



HARK

Die Nr. 1
im Kamin- & Kachelofenbau
H. K. Wolfgang Lucht
HARK-Generalvertretung
Orscheider Straße 36, 53604 Bad Honnef

Allen unseren Kunden und rheinkiesel-Lesern wünschen wir ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest im kleinen Familienkreis und für 2021 alles erdenklich Gute! Eine große Bitte: Bleiben Sie gesund und munter!

Und falls 2021 ein Kamin auf Ihrer Liste der guten Vorsätze steht: Beratungstermin unter 02224 824670 oder mobil 0170 3434000 vereinbaren. Gerne Pläne direkt per Email an: hark-kamine@feuer-im-siebengebirge.de

www.feuer-im-siebengebirge.de



Manchmal muß man
einfach etwas an die
große Glocke hängen!

Wer im lauten Konzert des Wettbewerbs gehört werden will, muß sich **Aufmerksamkeit sichern**.

Manchmal mit etwas unkonventionellen Mitteln – immer aber sollte Ihre **Werbebotschaft kostengünstig die richtige Zielgruppe erreichen**. Mit Ihrer werbewirksamen Anzeige in der **beliebten Regionalillustrierten** erreichen Sie garantiert Ihr Publikum.

Fordern Sie unsere Mediaunterlagen an.



Magazin für Rhein und Siebengebirge

Quartett Verlag | Erwin Bidder
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
E-Mail info@rheinkiesel.de

Überleben bei Frost, Eis und Schnee

„Wann wird's mal wieder richtig Sommer? ...“, trällerte einst der Entertainer Rudi Carell. Inzwischen müsste der Text allerdings umgeschrieben werden: „Wann wird's mal wieder richtig Winter?“ Doch trotz der milden Temperaturen müssen sich Tiere und Pflanzen auf eisige Zeiten einstellen. Wie machen sie das?

Bekommen wir in diesem Jahr Weiße Weihnachten? Nun, hellsehen können wir beim rheinkiesel auch nicht. Doch trotz der hierzulande oft milden Temperaturen empfiehlt es sich, die Heizung zu checken und die Winterreifen aufzuziehen: Sicher ist sicher! Die Natur macht es vor: Tiere und Pflanzen haben diverse Strategien entwickelt, wie sie auf die kalte Jahreszeit reagieren. Typischerweise gibt es nicht nur Eis und Schnee, sondern auch einen Mangel an Wärme und Nahrung. Die beiden wichtigsten Alternativen lauten: Weichen oder sich wappnen! Viele Tiere verlassen kälter werdenden Regionen im Herbst und ziehen in die Täler oder gleich in den Süden, beispielsweise Zugvögel oder einige Schmetterlingsarten. Wer da nicht mitmacht oder mitmachen kann, dem bleiben wiederum zwei Optionen: absterben oder anpassen. Bei etlichen krautigen Pflanzen (also den meisten Blumen) und Kleintieren (den mei-



Bei Enten und anderen Wasservögeln funktionieren die Beine als Wärmetauscher. Dabei werden warmes und kaltes Blut aneinander vorbeigeleitet | Bild: Ulrich Sander

sten Insektenarten) ist tatsächlich mit den ersten Frostnächten Schluss: Eine Generation stirbt ab. Für den Fortbestand der Art muss die Folgegeneration ab dem

kommenden Frühjahr sorgen. Um dies zu vermeiden, haben manche Arten hochinteressante Tricks entwickelt, die es ihnen ermöglichen, den Winter bei uns zu

überstehen. Für solche Lebewesen, geht es um die Lösung zweier Probleme: Wie schütze ich mich gegen die Kälte? Und wie Sorge ich für ausreichend Energie?





**Keine Zeit einzukaufen?
Einkauf zu schwer?**

Dann liefern wir Ihnen
Ihren Einkauf nach Hause!

Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56

LUKAS + SCHWARZ

Atelier für Schmuck

Lindenstraße 21
53639 Königswinter
Fon | Fax 02223.28759
info@lukasundschwarz.de
www.lukasundschwarz.de

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag
10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag und Freitag
15.00 - 18.00 Uhr



+++ Neu +++ Besuchen Sie unseren Onlineshop +++

So wie wir Menschen Autos mit Frostschutzmitteln ausstatten, damit das Kühlwasser nicht gefriert, und unsere Hausfassaden dämmen, verfahren prinzipiell auch viele Organismen.

Biologische Frostschutzmittel

Prominente Insekten, die dank Frostschutzmittel – oder ge-

wirkt hygroskopisch, also Wasser anziehend. Wir finden ihn in Kosmetika und Lebensmitteln, wo er als Süßungsmittel oder als Feuchtigkeitsspender zugesetzt wird, etwa in Zahnpasten oder Kaugummis.

Weiterhin dient Glycerin als Dampfmacher in E-Zigaretten und als Schmierstoff, Weichmacher und Gefrierschutzmittel in der Industrie. Mit seinem durch



Der Zitronenfalter hat durch Glycerin dickflüssiges Blut und kann den Gefrierpunkt herabsetzen | Bild: Ulrich Sander

nauer gesagt: Gefrierschutzmittel – den Winter bei uns überstehen, sind Zitronenfalter und Winterlibelle. Während deren übrige Verwandtschaft größtenteils stirbt, suchen sie sich geschützte Plätze im Wald und in Gehölzen, um in die Winterstarre zu gehen. Der Körper bereitet sich mit ausgeklügelten Stoffwechselfvorgängen ebenfalls auf die kalte Jahreszeit vor: Er senkt seinen Wassergehalt – und damit in jeder einzelnen Zelle – indem das Insekt alles überflüssige Wasser ausscheidet. Zugleich steigt die Konzentration von Glycerin in der Körperflüssigkeit stark an. Glycerin ist ein Zuckeralkohol, der in der Natur in Fetten und Ölen gebunden vorkommt. Er schmeckt süß und

Glycerin dickflüssigen Blut kann unser Zitronenfalter den Gefrierpunkt drastisch herabsenken.

Zähflüssiger Schutz

Das kleine Tier kann so Temperaturen von -20°C überstehen. Arktische Käfer erhöhen ihre Glycerin-Konzentration im Blut sogar so stark, dass ihr Gefrierpunkt unter -85°C sinken soll. Das sollte reichen, denn kälter wird es auf unserem Planeten nicht.

Bei unseren eher gemäßigten winterlichen Verhältnissen hat der Zitronenfalter es nicht nötig, mit großem Aufwand ein warmes Winterquartier zu suchen. Er hängt sich einfach in

Meistens wird ein Prinz draus!

Jetzt Ihr Lieblingsstück wachküssen. Wir polstern für Sie.



Gardine



Polster



Boden



Sicht + Sonne

www.zinke-raumausstatter.de | ☎ 02223 900 59 90

Meisterbetrieb im Raumausstatterhandwerk
Gardinen | Polster | Sonnenschutz | Boden
53639 Königswinter | Heisterbacher Straße 96



Autohaus SCHMITZ GmbH

Geschäftsführer/Inhaber: Jürgen Schmitz



ALLES RUND UM IHR AUTO
Verkauf • Service • und mehr

Telefon (02223) 7007-0 • Telefax (02223) 7007-29

info@autohausschmitz.de

Im Mühlenbruch 14
53639 Königswinter

einen Baum, unter ein welches Strauchblatt oder kriecht ins Falllaub am Waldboden. Dort kann er monatelang in Starre verweilen. So einfach ist das.

Auch die Winterlibelle übersteht dank des körpereigenen Gefrierschutzes den Winter als voll entwickeltes Insekt, während all ihre Verwandten als Ei oder Larve nur unter Wasser überdauern können. Dort laufen sie aber Gefahr, auszutrocknen oder einzufrieren. Um in ihrer winterlichen, laublosen und kahlen Umwelt möglichst unauffällig zu bleiben, trägt die schlanke, beige-braune Kleinlibelle zusätzlich ein tarnendes Muster. Ab Herbst wird sie sogar noch dunkler und wirkt geradezu welk. Instinktiv wählt sie zum Ruhen braune Äste und Halme aus, von denen sie dann kaum zu unterscheiden ist. Sie ist dermaßen gut getarnt, dass wir nur wenig über das Leben der Winterlibelle im Winterhalbjahr wissen. Bekannt ist aber von beiden Arten, Zitronenfalter und Winterlibelle, dass sie an milden, sonnigen Tagen schnell aktiv werden und schon sehr früh im Jahr herumfliegen können. Und aufgrund ihrer Überwinterungsfähigkeit gehören sie zu den ältesten Tieren ihrer Verwandtschaft, deren Mitglieder meist nur wenige Tage oder Wochen alt werden. Diejenigen Tiere, die nicht „so einfach“ einen Gefrierschutz entwickeln können, müssen den Wärmeverlust massiv eindämmen. Eichhörnchen, Igel, Fleder-



Eidechsen lagern ihre Vorratsdepots in ihrem Schwanz und suchen sich ein unterirdisches

mäuse, Siebenschläfer und andere Bilche, Mäuse suchen sich einen Unterschlupf und bauen sich gegebenenfalls ein Nest. Ein Teil von ihnen – Fledermäuse, Igel, und Bilche, auch Schlafmäuse genannt – hält mehrmonatigen Winterschlaf.

Dämmen und dösen

Damit diese warmblütigen Wirbeltiere diese lange Phase überstehen, benötigen sie einen Ort, der sie nicht nur vor Kälte schützt, sondern auch vor auskühlendem Wind. Außerdem braucht ihr Körper genügend Energiereserven. Dazu sind die Tiere im ganzen Herbst aktiv und fressen so viel, dass sie einen Fettvorrat im Körper anreichern. Siebenschläfer verdoppeln nahe-

zu ihr Körpergewicht. In der kalten Jahreszeit verbrennen die Tiere diesen „Winterspeck“ allmählich. Der angefressene Energievorrat muss bis zu den ersten warmen Frühjahrsstagen reichen. Von seinem enormen Fettvorrat zehrt das in den Alpen lebende Murmeltier mindestens ein halbes Jahr, bisweilen sogar neun Monate lang. Während sich Fledermäuse in Baumhöhlen, Spalten, auf Dachböden, in Kellern und Stollen verstecken und mehr oder weniger frei hängen, bauen Igel und Bilche Nester in Bodennähe, in die sie sich eng einrollen – die Nase bis auf den Bauch gedrückt – um möglichst wenig Wärme abzugeben. Eichhörnchen und Mäuse halten lediglich Winterruhe. Sie verlassen ihr Nest in gewissen Abständen und suchen ihre zuvor angelegten

Vorratsdepots auf oder suchen nach Nahrung. Allerdings gehen sie damit ein Risiko ein, weil auch hungrige Füchse und Mäusebussarde unterwegs sind ... Selbst kleine Tiere, von denen man es nicht sofort erwarten würde, ziehen sich ebenfalls in Hohlräume wie Stollen, Schuppen, Dachböden oder Keller zurück und hoffen, den Winter auch ohne besonderen Aufwand zu überstehen: Dazu gehören Marienkäfer, Fliegen, Mücken, das Tagpfauenauge oder verschiedene Nachtfalter.

Stoffwechsel auf Sparflamme

So wie bei uns Menschen die Heiztechnik gut eingestellt wird, damit der Energieverbrauch möglichst gering ist,





Siebertz GmbH
ELEKTRO • MEISTERBETRIEB



53579 ERPEL / RHEIN

TEL.: 0 26 44 / 95 21 - 0

HANDWERKERZENTRUM 2

FAX.: 0 26 44 / 95 21 - 50

Frohes Fest und ein gutes Jahr 2021!

INSTALLATIONSTECHNIK
GEBÄUDETECHNIK

KOMMUNIKATIONSTECHNIK
SICHERHEITSTECHNIK

FROHE WEIHNACHTEN &
ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR




Günter Schorn GmbH
Im Kettelfeld 1 • 53619 Rheinbreitbach

Telefon 0 22 24 / 7 11 47 • www.autohaus-schorn.de
autohaus-schorn@t-online.de • info@schorn.fsoc.de

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf . Service- und Wartungsarbeiten
 Karosseriearbeiten aller Art . Leasing und Finanzierung
 TÜV und AU Abnahme . Fachwerkstatt für Elektrik



Winterquartier | Bild: Ulrich Sander

fahren die Tiere in der Winterzeit den Stoffwechsel auf ein Minimum herunter. Bei Fledermäusen sinkt die Herzschlagfrequenz von 450 Schlägen pro Minute auf nur noch 20 oder weniger.

Gleichzeitig passen sie ihre Körpertemperatur der Umgebungstemperatur von etwa 10° C an. Das senkt ihren Energieverbrauch enorm. Allerdings sind sie in diesem Lethargie-Zustand handlungsunfähig. Im Notfall – oder im Frühjahr – setzen sie einen Aufwachprozess mit Muskelzittern und Beschleunigung des Herzschlags in Gang. Dieses Aufwachen verbraucht jedoch vergleichsweise viele Fettreserven.

Eine beeindruckende Masse von 1,2 Kilogramm Körperfett verbrennt das Murmeltier, um im Bau das Winterhalbjahr zu überbrücken. Während des langen Winterschlafs nimmt es nur noch zwei Atemzüge pro Minute und wirkt eher tot als lebendig. Dadurch wird der übliche Energieverbrauch auf zehn Prozent und weniger reduziert.

Fettdepots – hier oder da

Tiere können ihre fettreichen Polster an unterschiedlichen Stellen anlegen: Vögel tragen sie im Bauch, bei Fledermäusen sitzen sie zusätzlich im Nacken, das

Murmeltier ist mehr oder weniger ganz von Speck umhüllt. Eidechsen lagern ihre Reserven in ihrem langen Schwanz. Wenn unsere heimischen Zauneidechsen im Spätsommer ihr Depot aufgefüllt haben, suchen sie lieber ihr unterirdisches Winterquartier auf, als weiterhin ein risikoreiches oberirdisches Leben zu führen, wo Fuchs, Katze und Marder lauern. Die Reptilien bleiben sechs bis sieben Monate in Winterstarre und nehmen als wechselwarme Tiere die Umgebungstemperatur an. Sie kühlen aus, wirken wie erstarrt und bewegen sich so gut wie gar nicht mehr.

Kuscheln gegen die Kälte

Die Vögel, die den Winter bei uns verbringen, fahren den Stoffwechsel nicht so drastisch herunter, ruhen aber viel und suchen geschützte Orte auf, um sich zu schonen. Manche von ihnen bilden Schlafgemeinschaften, um sich gegenseitig zu wärmen. Bekannt ist dies von den sehr kleinen Arten Baumläufer und Zaunkönig. Letzterer wechselt dabei täglich seine Mentalität. Das ganze Jahr über sind die Tiere überwiegend Einzelgänger und singen selbst im Winter, um bei der Nahrungssuche Konkurrenten auf Abstand zu halten. Brechen aber am Ende des Tages Dunkelheit und Kälte herein, werden aus den neun Zentimeter kleinen territorialen Königen soziale Piepmätze. Dann können sie sich in Nestern und Hohlräumen oder auch in Gebäudespalten zu mehreren, ja sogar bis zu 20 Tieren, friedlich im Kreis zusammenkuscheln.

Andere Vögel wie Amsel oder Rotkehlchen verändern sichtlich ihre Gestalt bei kühleren Temperaturen. Statt auf das Thermometer könnten wir an einem Wintermorgen auf ein Rotkehlchen schauen und an ihm ablesen, wie kalt es ist. Der im Sommer zierlich-schlanke Vogel

hat bei Temperaturen um den Gefrierpunkt eine ovale Figur. In frostigen Zeiten sieht der Vogel schon eher halbkugelförmig aus und stellt das Gefieder auf, um den Körper mit einer warmen Luftschicht zu umhüllen. Sinken die Temperaturen auf -5°C oder tiefer, werden zusätzlich Kopf und Füße eingezogen und nahezu Kugelform angenommen, bei der die Oberfläche im kleinsten Verhältnis zum Volumen steht, um möglichst wenig Körperwärme zu verlieren.

Die Energiespar-Füße

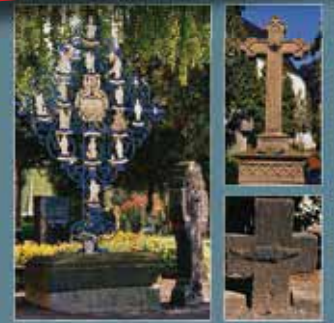
Zum Schluss ein Trost für alle Mitmenschen, die im Winter unter kalten Füßen leiden. Wasservögel kennen das Problem – und stehen sogar mit nackten Füßen auf dem Eis! Wenn wir Gänse, Schwäne oder Enten im Winter auf dem Eis sehen, fragen wir uns zweierlei: Frieren die Tiere nicht unsäglich und kühlen aus? Und wieso frieren die Tiere nicht fest? Antwort 1: Nein. Grund ist die Anordnung der Blutgefäße und die Funktionsweise der Beine als Wärmetauscher. Das warme Blut, das aus dem Körper in die Füße strömt, wird an dem kühlen Blut, das aus den Füßen zurückfließt, vorbeigeleitet. Dabei wird das in den Körper zurückfließende Blut bereits vorgewärmt und kann seinerseits vorgekühlt in die Füße strömen. „Eisfüße“ sind für Vögel kein Problem – sondern normal. Der Wärmeverlust ist minimal.

Das führt direkt zur Antwort 2: Die Füße haben an ihrer Unterseite nahezu die Temperatur der Fläche, auf der sie stehen. So sinken sie nicht ein, indem sie das Eis etwa antauen, sie frieren aber auch nicht fest. Der Vogelfuß passt sich automatisch an die Temperatur des Untergrunds an.

Diese „Regelungstechnik“ und die Wärmerückgewinnung hat die Natur schon 60 Millionen Jahre vor den Menschen „erfunden“.

■ Ulrich Sander

Soeben erschienen!



Der Kirchhof in Unkel

Rudolf Vollmer
Ferd. Eberweiser

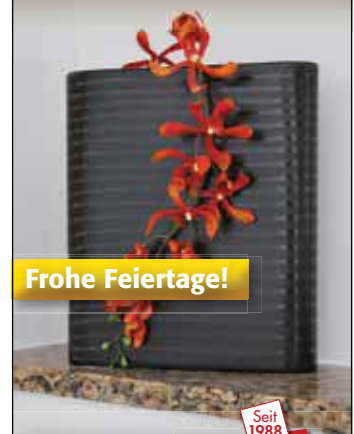
Rudolf Vollmer
Ferd. Eberweiser

Der Kirchhof in Unkel
Mit Beiträgen von
Dr. Lotte Perpeet und
Martina Rohfleisch.

Verlag edition wolkenburg
(2020), 144 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-934676-33-6,
€ 12,80

Erhältlich im Buchhandel

Handwerk mit Ideen



Frohe Feiertage!

Seit
1988
Fliesen-Meisterbetrieb

- Bäder • barrierefreies Wohnen
- Balkone • Terrassen • Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen



Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
53604 Bad Honnef · Afelpfad 29
Tel. 02224-79030

Mitglied der Handwerkerkooperation
Rheinwerker www.rheinwerker.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

Vom Wurzelmännchen bis zum Schloss Hagerhof

Eine eher ungewöhnliche Palette präsentiert sich Ihnen mit unserem heutigen Kaleidoskop in diesem Heft. Wir beginnen mit einer Familiengeschichte aus Dollendorf und schlagen zum Schluss den Bogen zum Schloss Hagerhof in Bad Honnef.

Wurzelmännchen gesichtet

Im Anfang stand eine Idee der damals sechsjährigen Lillimarie, der ältesten, ungemein phantasievollen Tochter von Nicole und Florian Heinz in Dollendorf, Ein eigenes Kinderbuch mit Geschichten vom Wurzelmännchen war ihr Traum, den die Familie nun tatsächlich gemeinsam verwirklicht hat.

Gelungene Beispiele für Geschichten vom Wurzelmännchen gibt es auf dem Büchermarkt ja bereits einige in Form von lustigen Kinderbüchern. Warum also nicht auch aus Niederdollendorf? In der sechsköpfigen Familie Heinz fiel die Idee jedenfalls auf fruchtbaren Boden.

Zunächst wurde der Familienrat einberufen, der einstimmig beschloss, das zu veranstalten, was man neudeutsch ein „Brainstorming“ nennt. Das Projekt sollte gewagt werden, und auch die Kinder Jule-Mathilda, Frederick und Antonia waren voller Begeisterung dabei: Ideen für Ge-

schichten, die oftmals ihren Anfang in lustigen Begebenheiten in der Familie hatten, wurden aufgegriffen und gemeinsam weiterentwickelt. Vater Florian brachte sie zu Papier.

Das Ergebnis dieser Bemühungen erwies sich jedenfalls als üppig: Eine Fülle von Ideen lag auf dem Tisch, die als Erstes natürlich einer gewissen Ordnung bedurften. Immer aber handelte es sich um ungemein phantasievolle Geschichten rund um das Wurzelmännchen.

Die Idee gewann an Form, erst recht als man mit Harald Schröder einen hervorragenden Illustrator gewinnen konnte, dem es grandios gelang, das bunte Geschehen bildhaft in Szene zu setzen. Somit war das Konzept für die ersten beiden Bände, und damit die erste „Produktlinie“ geboren. Da man zusätzlich etwas für Pflege und Erhalt des rheinischen Dialektes tun wollte, lag es nahe, die beiden ersten Bände ins Rheinische zu übersetzen. Diese umfangreiche Aufgabe über-



nahm Theo Handrick, der mit seiner Sprech- und Spelljrupp Niederdollendorf das Publikum immer wieder begeistert.

Des Rheinischen nicht ganz so kundigen Lesern erleichtert ein kleines Glossar die Lektüre.

Ein Ausblick in die Zukunft: Nicole Heinz und ihre Familie planen demnächst auch eine Hörbuch-Fassung der bislang erschienenen Publikationen auf den Markt zu bringen.

Das Wurzelmännchen
Erschienen sind bislang vier Bände:

Das Wurzelmännchen startet durch
(ISBN 978-3-96856-021-2)

Das Wurzelmännchen rockt den Wald

(ISBN 978-3-96856-022-9)
(Hochdeutsche Versionen)

Et Wurzelmännche lääch loss

(ISBN 978-3-96856-024-3)

Et Wurzelmännche rock de Bösch

(ISBN 978-3-96856-025-0)
(Rheinische Version)

Jeder Band umfasst 64 Seiten, Hardcover mit Fadenheftung, durchgehend vierfarbig, Format DIN A5 quer, 14,95 Euro je Band
Twinprint Verlag e.K., Königswinter (2020), www.twinprint-verlag.de

NICHT NUR ZUR WEIHNACHTSZEIT: BÜCHER DIE GUTTUN

Aus der Vielzahl der Herbstneuerscheinungen haben wir drei Titel ausgesucht, die Geist und Seele berühren:

Bagus, Clara Maria: „Die Farbe von Glück“. Ein psychologisch tiefgründiger Roman über die großen Themen des Lebens: Liebe, Schuld und Vergebung.

Kalisa, Karin: „Bergsalz“. Nach „Sungs Laden“ und „Radio Activity“ ihr neuer Roman, in dem Gemeinschaft die Einsamkeit überwindet.

Obama, Barack: „Ein verheißenes Land“. Die lang erwarteten Erinnerungen eines amerikanischen Ex-Präsidenten, der neue Maßstäbe setzte.

Und für unsere Kleinen zu Weihnachten neu im Sortiment: Die „Tonie-Box“!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Ihr Team der db

Anne Alfén, Kerstin Bestgen, Claudia Menden

Besuchen Sie uns auch
in unserem Onlineshop unter
www.dollendorferbuecherstube.de

db
dollendorfer
bücherstube

Heisterbacher Straße 60, Haus 1
53639 Königswinter

Fon: 0 22 23 | 91 26 30 Fax 0 22 23 / 91 26 31

E-Mail: bestellung@dollendorferbuecherstube.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.30 - 13.00 Uhr

Bild: pixelio.de | Rosel Eckstein



Der Rebell fand ein grausames Ende

Die Königswinterer Autorin Gabriele Hamburger führt ihre Leser mitten ins mittelalterliche Köln, wo seinerzeit Korruption in einem ungeheuerlichen Ausmaß an der Tagesordnung war und Bürgern und Bürgerinnen das Leben geradezu unerträglich machte. Hamburgers Held ist keine fiktive Person.

Es ist der aufsässige Nikolaus Gülich, nach dem ein Platz in Köln auch noch heute benannt ist.

Der historische Roman erzählt in ausführlichen Dialogen von einer Welt, in der Zustände herrschten, die aufmerksamen Zeitgenossen in mancherlei Hinsicht auch heute noch sehr aktuell erscheinen.

Waldweihnacht 2020

*Von drauss' vom Walde
komm ich her,
ich muss euch sagen es
weihnachtet sehr,
allüberall auf den
Tannenspitzen sah ich
goldne Lichtlein blitzen –
doch stock ich hier mit
dem Gedicht,
denn mit den Bäumen
stimmt was nicht!*

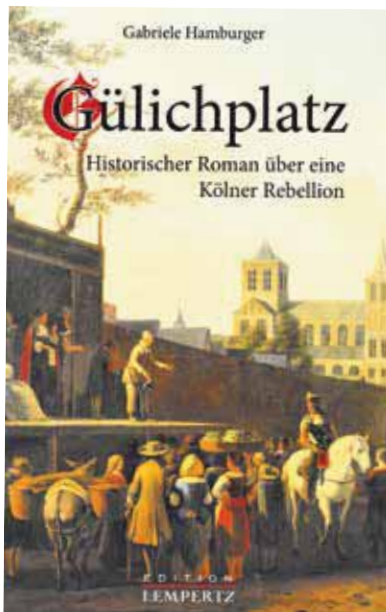
*Allüberall auf den
Tannenspitzen
sehe ich keine Nadeln sitzen!
Stattdessen Nadelfilz am Boden,
mit kleinem Reisig dicht
verwoben.*

*Der Borkenkäfer lebt, o Graus
und rottet unsre Fichten aus.
Maschinen werden eingesetzt
und grausam wird der Wald
zerfetzt.*

*Doch zaghaft zeigt sich
frisches Grün,
Holunder, Ginster
werden blühen!
In Jahren werden Blätterwipfel
sich erheben, und unsre Enkel
werden es erleben, dann zeigt der
Wald ein anderes Gesicht –*

*und passt nicht mehr zu dem Ge-
dicht!*

Elke Voss



Gabriele Hamburger
Gülichplatz
Historischer Roman
über eine Kölner Rebellion
432 Seiten
Format 12,5 x 20,5 cm
Softcover
Edition Lempertz (2020)
ISBN: 978-3-96058-352-3
14,99 Euro



Jeder Tag ein kleines Fest.

Denn wir liefern unseren Kunden täglich Energie und Heimvorteile für ein lebenswertes Zuhause.

Für das große im Dezember wünschen wir Ihnen eine besonders geruhsame und besinnliche Zeit in Frieden, Freude und Zuversicht.



www.bhag.de

BHAG
Energie mit Heimvorteil

Ihr textiler
Einrichter

GIB DIR STOFF.



• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

KRÜGER
RAUM AUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
53227 Born
02 28 - 44 39 93

www.kruegerRaum.de

Kölner Str. 139
53840 Troisdorf
0 22 41 - 75 72 1

Pralinen oder Schokolade?

Warum nicht einfach beides? Verschenken Sie Genuss und Freude mit diesem liebevollen Geschenkset, bestehend aus einer hochwertigen Weihnachtsbaum-Schokolade und einer edlen Nougat Pralinés Mischung (196 g), 15,90 Euro.



Bild: Coppeneur

Confiserie Coppeneur et Compagnon GmbH Stammhaus

Gewerbepark Dachsberg 1
53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 9 01 04-0
geöffnet Mo-Sa 10 - 18 Uhr

Filiale Bad Honnef Süd
Wittichenauer Strasse 15-17
53604 Bad Honnef
geöffnet Mo-Sa 9 - 18 Uhr

Coppeneur Chocolatier Bonn City
Friedrichstrasse 56
53111 Bonn
geöffnet Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr

Oder ganz bequem rund um die Uhr von zu Hause aus im Online-Shop einkaufen: www.coppeneur.de

Die Geschichte von Schloss Hagerhof

Zum 60. Geburtstag haben Schule und Internat Schloss Hagerhof eine Neuausgabe ihres Jubiläumsbandes herausgebracht. Sie enthält neben der aktualisierten Chronik einen Rückblick der langjährigen Schulleiterin und Montessori-Pädagogin Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel „I

had a dream“ und einen sehr konkreten Einblick in die heutige Entwicklung aus der Feder des Schulleiters Dr. Sven Neufert.

Für Freunde des Sports und der Musik sind sicher auch die Kapitel über die Leistungssportförderung, die Basketballcamps



Ehemals eine weltberühmte Lungenheilstätte, heute hilft man hier Menschen mit Behinderung | Bild: Hohenhonnet GmbH

und die Musik- und Musicalschule lesenswert.

Der Hauptteil des ansprechend gestalteten und durchgängig farbig illustrierten Buches widmet sich allerdings der wechselhaften Geschichte des ehemaligen Weingutes Hagerhof, von seinen ersten urkundlichen Erwähnungen im 17. Jahrhundert als freiadeliges Gut bis hin zum – sagen wir – Bauernhof in der Nachkriegszeit. Dazu gehören auch spannende Familiengeschichten der Eigentümer. Besonders aufschlussreich: die kunsthistorische Würdigung des malerischen Schlosses als Kleingotik neogotischer Baukunst.

Dr. Isabel Maria Arends,
Hagen Blankerts und
Martina Rohlfleisch
Schloss Hagerhof
*Ein Streifzug durch
Geschichte und Architektur*
256 Seiten, gebunden
Format DIN A4, 19,00 Euro
Erhältlich im Schulsekretariat
des Hagerhofes in Bad Honnef

Hoch droben auf dem Berg

Einst war sie so weltberühmt wie Davos, die einstige Lungenheilstätte in Hohenhonnet. Doch Medizin und Pharmazie machten gewaltige Fortschritte, immer weniger Menschen suchten Heilung, und so verblasste der einstige Ruhm und das schlossähnliche Gebäude oben auf dem Berg geriet allmählich in Vergessenheit. Mancher frage sich vielleicht: Was tut sich heute dort? Eingeweihte wissen, dass die gemeinnützige Gesellschaft der Cornelius-Helferich-Stif-

tung für Menschen mit Behinderung dort die „Hohenhonnet GmbH“ betreibt. Doch was geschieht dort? Aufklärung liefert der INFOBRIEF Ausgabe Oktober 2020. Auf 36 Seiten berichten Leiterin Marion Prechtel mit ihrem Team anschaulich über ihre Arbeit – auch darüber, mit welchen Schwierigkeiten man dort in Zeiten von Corona zu kämpfen hat. Die Broschüre ist hier kostenfrei erhältlich:

Hohenhonnet GmbH
Bergstr. 111, Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 776-0
info@hohenhonnet.de

Leserbrief

Hallo liebes rheinkiesel-Team, ich wollte mich dafür bedanken, dass auch in diesem Jahr der Rheinkiesel zuverlässig jeden Monat in den Geschäften zu finden ist. Es ist bestimmt nicht einfach, ein solches Heft zu erstellen, wenn Inserenten und Terminlieferer gar nicht wissen, ob sie überhaupt das Beworbene leisten dürfen. Halten sie durch! Ich wünsche ihnen dennoch eine gute (Vor-)Weihnachtszeit und hoffe, dass Sie gesund und tatkräftig ins Neue Jahr starten und dann hoffentlich Ihre Arbeit wieder etwas normaler laufen kann.
Marion Kampler





Unser Aktionskalender ist ein kleines Geschenk von uns an Sie! Vom 01.12. bis zum 24.12.2020 bereiten wir Ihnen kleine, schokoladige Freuden. Sie können die Türchen in unseren Verkaufsstellen, sowie auch online einlösen. Einfach Coupon ausschneiden und mitbringen oder „Aktionskalender“ im Kommentarfeld eingeben. Die Aktionen gelten am jeweiligen Tag, je einmal pro Haushalt / Person solange der Vorrat reicht.

1. Für Kurzenschlossene - 2 Adventskalender zum Preis von einem!	2. 150g Beutel Praline des Monats gratis dazu! Ab einem Einkaufswert von 10 Euro.	3.   Mandel-Blaumohn Tafel gratis!
4. 1 Aktionsbeutel 150g Pralinen gratis dazu! Ab einem Einkaufswert von 10 Euro.	5.  Nuss an Nuss Schokolade im 400g Beutel gratis dazu! Ab einem Einkaufswert von 25 Euro.	6.  NUR ONLINE Merry X-Mas Rentier gratis zu jeder Bestellung! www.coppeneur.de
7. 1 Schokostern Lolly gratis!	8.  Chocoladen Fondue gratis dazu! Ab einem Einkaufswert von 10 Euro.	9. Sahneliköre 0,2l zum Probierpreis Statt 8,90 Euro nur für 5,90 Euro.
10. 1 Beutel Amaretto Truffes gratis dazu! Ab einem Einkaufswert von 10 Euro.	11.  3 zum Preis von 2! 400g Beutel Bruchschokolade	12.  B-Box gratis dazu! Ab einem Einkaufswert von 30 Euro.
13. NUR ONLINE Nuss an Nuss Schokolade zu jeder Bestellung gratis dazu! www.coppeneur.de	14. 1 Beutel Zimt Gianduja Mandeln gratis dazu! Ab einem Einkaufswert von 20 Euro.	15.  5 Weihnachtstaler gratis!
16. Weihnachtsliköre 0,2l zum Probierpreis Statt 7,90 Euro nur für 4,90 Euro.	17. 1 Kg 2. Wahl-Pralinen gratis dazu. Ab einem Einkaufswert von 30 Euro.	18.  Chocoladen Fondue gratis dazu!
19.  Nimm 3, zahl 2 - gilt heute für die B-Box!	20. NUR ONLINE 150g Amaretto Truffes zu jeder Bestellung gratis dazu. www.coppeneur.de	21.  5 Weihnachtskugeln gratis!
22. 1 Aktionsbeutel 150g Pralinen gratis dazu! Ab einem Einkaufswert von 10 Euro.	23. 1 Schokostern Lolly gratis!	24.  Eine Weihnachtstüte im Einkaufswert gratis dazu!

VERKAUFSTELLEN

Coppeneur Bad Honnef Dachsberg Stammhaus | Gewerbepark Dachsberg 1 in Bad Honnef

Coppeneur Bad Honnef Süd | Wittichenauer Straße 15-17 in Bad Honnef

Coppeneur Chocolatier Bonn City | Friedrichstraße 56 in Bonn

Abschied vom Konsumtempel

Einst galten sie als modernste Errungenschaft und Publikumsmagnet. Heute wirken sie angestaubt und kämpfen ums Überleben: Online-Shopping verdrängt die Kaufhäuser.

Die ersten Kaufhäuser gab es bei uns bereits im Mittelalter! Schon im 14. Jahrhundert existierten Gemeinschaftswarenhäuser nach dem Muster von Markthallen. Dort boten unterschiedliche Fachgeschäfte gemeinsam ihre Waren an. Zwei Jahrhunderte später folgten Kaufhäuser mit Verkaufsständen für Bäcker, Metzger, Weber und Kürschner und so weiter. Diese Häuser verfügten in ihrem Oberstock häufig noch über einen Tanz- oder Hochzeitssaal mit viel Platz für große gemeinschaftliche Feste.

Vollsortiment für alle

Die Vorlage für die Kaufhäuser wie wir sie kennen, in der Hand eines privaten Unternehmers, entstand im 17. Jahrhundert. In Japan, Großbritannien und in den USA kamen fast gleichzeitig so genannte Vollkaufhäuser auf mit Waren im Barverkauf und teilweise hohen Rabatten. Diese Vorteile sicherten den Geschäften massenhaft zahlungskräftige Kundschaft. Allerdings ging der Erfolg dieser großen Häuser zu Lasten der kleineren Geschäfte

und des bestehenden Einzelhandels, die damit nicht konkurrieren konnten. Im 19. Jahrhundert folgten so bekannte Warenhäuser wie die „Galeries Lafayette“ in Paris, das „Harrods“ in London, und in Berlin eröffnete Rudolph Hertzog ein gleichnamiges Kaufhaus für Textilien.

Die Wirkstätten des Massenkonsums von heute besitzen eine Verkaufsfläche zwischen 1.500 und 3.000 Quadratmetern mit einem breiten Sortiment an Textilien, Spielwaren und Elektrogeräten für jeden Geschmack und Geldbeutel. Einige verfügen zusätzlich über eine Lebensmittelabteilung oder ein Café.

Advent im Kaufhof

Mit ihren vielfältigen und vielfach günstigen Angeboten erreichten Kaufhäuser eine breite Käuferschicht und erfreuten sich hoher Beliebtheit quer durch alle Bevölkerungsschichten. In der Adventszeit, an den offenen Samstagen, waren und sind zum Teil auch noch heute Kaufhäuser ein wahrer Publikumsmagnet und sehr gut besucht. Außen und innen mit strah-



Galerien und Kuppel des Kaufhauses Galeries Lafayette am Boulevard Haussmann in Paris | Bild: Wikipedia | Benh LIEU SONG

lenden Lichterketten festlich geschmückt, laden sie zu einem ausgedehnten Einkaufsbummel ein. Eltern und Großeltern mit Kindern und Enkeln lassen sich bei stimmungsvoller Musik durch



Unserer verehrten Kundschaft
Fröhliche Weihnachten
und alle guten Wünsche
für das neue Jahr!

Dieter Langer
KFZ-Meisterbetrieb

Unser Betrieb hat alle Voraussetzungen für Qualitätsarbeit nach dem neuesten Stand der Technik.

Linzer Straße 26 | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 64 63 | Fax 7 98 74



hair VISION
Ilse Chang Haarmoden

Cäsarstr. 97a
53639 Königswinter
02223-21259

Online Terminbuchung
Dienstag - Freitag
9:00 - 18:30
Samstag
8:00 - 13:00

www.haar-vision-haarmoden.de

Leidenschaft individuell
Beratung typgerecht
Atmosphäre modern
Kreativität



die weihnachtlich geschmückten Verkaufsstände treiben. Den Abschluss des Besuchs bildet meist ein Glas Glühwein, mit oder ohne Alkohol, das an einem Verkaufsstand vor dem Kaufhaus angeboten wird, oder – zumindest in allen Jahren vor Corona - ein heimeliger Bummel über den Weihnachtsmarkt. Anschließend macht man sich entspannt und voller Geschenkideen wieder auf den Heimweg.

Die erste Schlappe für Kaufhof & Co. kam schon recht kurz nach dem Wirtschaftswunder in Form von Shoppingmalls, Einkaufszentren auf der grünen Wiese mit schier unendlichen (und kostenlosen) Parkmöglichkeiten. Malls vereinten ein breites Angebot unter einem Dach – bequemes Shoppen, ohne sich bei schlechtem oder kühlen Wetter den Elementen aussetzen zu müssen. In den vergangenen Jahrzehnten eroberten die Malls nach und nach auch die Innenstädte und ließen die klassischen Kaufhäuser erst recht ausbluten – zumal sie sich durch ihr Angebot an Cafés und Restaurants auch zu sozialen Treffpunkten mauserten.

Digitale Konkurrenz

Den Todesstoß versetzte der Branche das Online-Shopping: Mit der Verbreitung von Internet und Computer eroberten globale Versandhändler den deutschen und internationalen Markt. Angebote kann man einfach am heimischen PC direkt vergleichen. Damit können die konventionellen Kaufhäuser nicht mehr mithalten. Und so sind auch bei uns schon etablierte Traditions-Kaufhäuser untergegangen. Vertraute Namen wie Kaufhof, Hertie oder Karstadt verabschieden sich allmählich.

Bye-Bye, Karstadt!

In diesem Jahr machte Mitte Oktober die Karstadt-Filiale in der Bonner Poststraße dicht. Alle

Bemühungen, den Standort doch noch zu halten, liefen letztlich ins Leere. So blieben nur enttäuschte Kunden, ein mehrwöchiger Räumungsverkauf und die Frage was danach in die Räume kommen wird?

Nach dem Bücherpalast „Bouvier“ schlossen in den vergangenen Jahren in der Bonner City auch der hervorragend sortierte

Schreibwaren-Fachhandel J.F. Carthaus sowie das bei Jung und Alt beliebte Spielwaren-Paradies „Puppenkönig“ für immer ihre Pforten – allesamt Traditionshäuser mit mehr als 100-jähriger Geschichte. Beim „Puppenkönig“ hatte der Internethandel das Umsatzvolumen auf fast die Hälfte reduziert, so dass sich das Geschäft für den Inhaber

nicht mehr lohnte. Viele Bonner, aber auch Einkaufswillige aus der Region, vermissen die verschwundenen Geschäfte immer noch schmerzlich – zumal Carthaus und Puppenkönig vor allem durch kompetente Beratung und zuvorkommenden Service gepunktet hatten.

Mit den gut sortierten Kaufhäusern der großen Galeria-Kette

oculari
BRILLEN KONTAKTLINSEN HÖRAKUSTIK

Gutes Sehen
★ 20 Jahre ★
Gutes Hören

20 Jahre gutes Sehen und Hören bei **oculari** in Oberkassel!

Mit Freude an der individuellen Beratung nehmen wir uns seit zwei Jahrzehnten gerne Zeit um unseren Kunden die bestmöglichen Brillen, Kontaktlinsen oder Hörsysteme anpassen zu können.

Geduld, Fachkenntnis und Qualität bleiben uns auch weiterhin wichtig und wir laden Sie herzlich dazu ein mit uns zu feiern und unsere zahlreichen Jubiläums-Angebote zu genießen.

Martin Hehlers

Kontaktlinsen ab **20 €**

Brillenglas ab **20 €**

200 Fassungen ab **20 €**

Anti-Beschlag ab **20 €**

Für gesetzlich Versicherte bei Vorlage einer gültigen Verordnung.

Hörsysteme ab **20 €**

oculari Brillen Kontaktlinsen Hörakustik • Königswinterer Str. 681 • 53227 Bonn Oberkassel



Der „Puppenkönig“, wenige Tage nach seiner Schließung

| Bild: bonn.wiki



Jelmoli in Zürich zur Weihnachtszeit

| Bild: Wikipedia | Cm jelmoli

verschwinden zurzeit aus vielen Innenstädten wichtige Anziehungspunkte.

Magnet in der City?

Auf dem Weg vom Parkplatz zum Kaufhaus profitierten auch

kleinere Läden, Cafés, Imbisse und nicht zuletzt auch Straßenkünstler vom Einkaufsbummel der Kauflustigen. Experten mahnen bereits länger, dass sich die Städte neu erfinden müssten. Warum sollte man sich mit dem Auto (oder noch schlimmer: mit dem Bus!) auf den Weg machen,

lästigen Stau, nervige Parkplatzsuche und überhöhte Parkgebühren in Kauf nehmen, wenn man auch bequem vom heimischen Schreibtisch aus shoppen kann?

An dieser Stelle sind aber nicht nur die Städteplaner gefragt, sondern auch der Einzelhan-

del selbst. Durch kompetente Beratung und Service kann er sich praktisch unsterblich machen.

Und nicht zuletzt liegt es auch an uns, den Kunden, ob in der Zukunft der Niedergang der Innenstädte liegt – oder ein Neuanfang.

|| Margitta Blinde

Tischlerei · Werkstatt für Möbelrestaurierungen · Meisterbetrieb



KLAUS NIERING

Fachgerechte Restaurierung von Möbeln und Holzoberflächen



- Innenausbau
- Einbauschränke nach Maß
- Verlegearbeiten von Fertigböden
- Küchenmodernisierung
- Reparaturen rund ums Holz

Telefon 0 22 23 - 2 11 96

Hauptstraße 137-139 • 53639 Königswinter-Nierdellendorf

Heimatkunde zum Spielen

Wo findet man in unserer Region den „Totentanz“?
Für was war Hohenhonnef einst weltberühmt?
Was sind Ofenkaulen? Wer verbrachte eine Nacht auf dem Drachenfels? Und natürlich jede Menge Fragen rund um Zahlen: In welchem Jahrhundert entstand Schloss Drachenburg? Wie hoch ist der Drachenfels? 120 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten.

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von 8 bis 88 Jahren. Spielbar in mehreren Varianten – von leicht bis schwer. 120 Karten + Spielanleitung in stabiler Box.

15,95 Euro

Hier erhältlich:

Aegidienberg

Aegidienberger Bücherstube | Aegidiusplatz 12

Bad Honnef

Buchhandlung Werber | Hauptstraße 40

Bonn

Thalia Buchhandlung GmbH | Markt 24

Bonn-Bad Godesberg

Bücher-Bosch | Alte Bahnhofstr. 1-3 | Bonn-Bad Godesberg

Bonn-Beuel

Bücher-Bartz | Gottfried-Claren-Str. 3 | Bonn-Beuel

Bonn-Oberkassel

Max & Moritz | Adrianstraße 163



Königswinter-Dollendorf

Dollendorfer Bücherstube
Heisterbacher Straße 60

Königswinter-Heisterbacherrott

Seeger & Seeger | Dollendorfer Straße 394

Königswinter-Oberpleis

Seidel & Millinger | Dollendorfer Straße 28

Linz

Buch- und Papierhaus Cafitz | Marktplatz 4

Sankt Augustin

Bücherstube St. Augustin, Alte Heerstraße 60

Unkel

Vorteil-Center | Anton-Limbach-Straße 1
Florian-Schädlich | Frankfurter Str. 25

rheinkiesel
Magazin für Rhein und Siebengebirge

Erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt bei
Quartett-Verlag | Erwin Bidder
Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
E-Mail info@rheinkiesel.de

Die Magie des Kerzenlichtes

Kerzenlicht begleitet uns durch die Wochen vor Weihnachten und die Feiertage selbst. Dabei hat es eine eigentümlich feierliche, tröstende und beruhigende Wirkung. Eine Spurensuche des Dollendorfer Autors Karl Schumacher..

Als jüngst ein starkes Gewitter über das Siebengebirge hinwegdonnerte, zündeten wir zu Hause unsere sogenannte Gewitterkerze an. Dabei handelt es sich um eine einfache Wachskerze, allerdings eine gesegnete, die irgendwann aus einem Wallfahrtsort mitgebracht wurde. Sie wird nur sparsam benutzt, denn so eine Devotionalie hält nicht ewig. Sobald das Gewitter sich verzogen hat, löschen wir sie rasch.

Wann immer ich bei Wanderungen irgendwo auf eine kleine Kapelle oder ein Heiligenhäuschen treffe, muss ich, wie von einem inneren Zwang gedrängt, eine Kerze anzünden. Es ist so eine Art Bedürfnis, das mich zu diesem vielleicht naiven Verhalten geradezu nötigt. Was ist das doch für eine eigenartige Ausstrahlung des kleinen Flämmchens, das manche Menschen für einen kurzen Moment geradezu demütig werden lässt angesichts einer steinernen oder hölzernen Heiligenfigur. Weil ich alles andere als fromm bin, jedenfalls nicht im landläufigen Sinn, muss ich mir selber die Frage stellen, warum das so ist. Ich weiß von



Kerzenlicht kann Trost spenden und das Anzünden einer Kerze in bestimmten Situationen ein Ritual sein | Bild: AdobeStock | hiv360

Freunden, dass viele ähnlich empfinden.

Ich erinnere mich gut an zwei Szenen aus meiner Kindheit,

womöglich Schlüsselerlebnisse für mein Faible für Kerzenflammen. Zumindest verbinde ich den Schein einer Kerze mit zwei

prägenden Situationen. Die erste trug sich an einem heißen Sommertag in den 1940er-Jahren zu. Ich ging mit meiner Mutter zum Heuwenden zu einer abgelegenen Wiese.

»Vielseitige & zeitgemäße Haustechnik«
unser Handwerk seit 1925

Elektroinstallation	Gasheizungsbau	Sanitärinstallation	Reparaturdienst

Jürgen Fuchs • Hauptstraße 33 • 53619 Rheinbreitbach • www.fuchs-rheinbreitbach.de
Tel: 0 22 24 / 28 76 • Fax: 0 22 24 / 94 06 99

Ein Licht in der Not

Das Gras war einige Tage zuvor gemäht worden. Die Mutter hatte einen Strohhut aufgesetzt, der sie einigermaßen gegen die Sonnenstrahlung schützte. Jeder von uns beiden hatte einen hölzernen Heurechen bei sich. Am Weg zu der Wiese kamen wir an einem Heiligenhäuschen vorbei, das im Schatten eines großen Baumes stand. In dem kleinen Bauwerk

stand eine bunt bemalte hölzerne Marienstatuette, die durch ein eisernes Gitter, gegen unbefugten Zugriff geschützt wurde.

Meine Mutter zündete, wie üblich, wenn sie hierher kam, eine kleine mitgebrachte Kerze an. Plötzlich kniete sie sich auf die Steinstufe vor dem Gitter und begann, haltlos zu schluchzen. Ich stand ratlos dabei und hielt die beiden Rechen in den Händen. Ich fragte mich, was sie wohl zu diesem ungewöhnlichen Verhalten bewegen haben könnte?

Vielleicht war es unsere familiäre Situation: Mein Vater war unheilbar krank, der älteste Sohn als Soldat in Russland, die älteste Tochter dienstverpflichtet. Wer sollte jetzt die vielen Ländereien und Weinberge bearbeiten? Ich war elf Jahre alt und nur wenig anständig. Nach kurzer Zeit stand die Mutter auf und nahm ihren Rechen, den ich in der Hand gehalten hatte, wieder an sich und wir gingen das letzte Stück des Wegs zur Wiese. Dabei wurde kein Wort gesprochen. Seit diesem Erlebnis habe ich den inneren Drang behalten, wenn immer es bei einer vermeintlichen oder realen Notlage behilflich sein könnte, eine Kerze anzuzünden.

Ein Hoffnungsschimmer

Als im Zweiten Weltkrieg beim Heranrücken der amerikanischen Kampfverbände die Menschen im hiesigen Raum wochenlangem Beschuss ausgesetzt waren, verbrachten meine Familie und einige Nachbarn etwa 14 Tage dichtgedrängt in einem Erdstollen. Der Stollen hatte in der Mitte eine Verbreiterung, in der die Schutzsuchenden auf provisorisch hergerichteten Holzbänken saßen. Die Menschen waren wegen der Kälte dick verummmt mit warmer Kleidung. In der Reihe der verummmten Gestalten saß auch eine alte Nachbarin, die eine brennende Kerze mit beiden Händen umfasst hielt und unentwegt in die Flamme sah. Sie schien total entrückt zu sein. Als

in einer Feuerpause die Detonationen draußen etwas nachließen, schaute sie auf und sagte „Ich habe gebetet und an meine drei Söhne gedacht.“ Die Söhne waren als deutsche Soldaten im Fronteinsatz. Wieder war es die Magie des Kerzenlichts, das der



Das sanfte Licht der Kerzen kann zur Entspannung beitragen | Bild: pixelio.de | twinlili

alten Frau half, die Angst der letzten Stunden zu überstehen.

Magie im Alltag

Es ist natürlich nicht nur das Kerzenlicht allein, das tiefere Gefühle auslösen kann. Als Erwachsener habe ich oft erlebt, dass auch Musik, eine atemberaubende Bauarchitektur oder eine wunderbare Landschaft magische Empfindungen auslösen können.

Vor einigen Jahren haben meine Frau und ich an einer Gruppenexkursion nach Burgund zu den Ursprüngen des Zisterzienserordens teilgenommen. Die Reisegruppe hatte im damaligen Pfarrer, Herrn Georg Kalckert, einen exzellenten Kenner der Ausbreitung der zisterziensischen Kultur in Europa gefunden. Er erläuterte uns die Eigentümlichkeiten von bautechnischen Details der gotischen Kathedralen. Es waren atemberaubende Empfindungen, zu sehen, wie die aufwärts strebenden Pfeilerbündel oben mit den Kreuzrippen tragenden Gewölben verschmelzen. Ich habe mich nie wieder so klein und unbedeutend gefühlt, wie beim Anblick dieser Architektur. Und wieder war es auch hier die Magie

der Kerzenlichter, die eine sonderbare Symbiose mit der Architektur herzustellen vermochte: Kurze Zeit später besuchten wir die Soldatengedenkstätte in Verdun. Als wir uns auf der höchsten Erhebung des Festungswerks standen, dem Fort Douaumont,

erinnerte ich mich an meinen Vater, der im 1. Weltkrieg an dieser Stelle als deutscher Soldat gekämpft hatte und dabei gesundheitlich ruiniert wurde. Zufällig erfuhr ich von einer mitreisenden Dame, dass deren Vater ebenfalls in der Schlacht um Verdun auf deutscher Seite gekämpft hatte.

Eine Kerze zum Gedenken

Im Hauptgebäude der Gedenkstätte hatten wir die Gelegenheit das sogenannte Beinhaus zu besichtigen. Am Ende dieses Gebäudes stand ein Opfertisch, auf dem man Kerzen aufstellen konnte. Angesichts von tausenden von Grabkreuzen und Bildern von verstümmelten jungen Soldaten, hat manch einer der Mitreisenden ein Kerzenlicht angezündet. In diesem Augenblick der Bedrückung, vermittelte das kleine Licht wieder etwas Tröstliches. Ich weiß von Freunden, dass auch bei ihnen das Anzünden einer Kerze bei bestimmten Anlässen, unabhängig von der Religionszugehörigkeit, ein gefühlsvolles Ritual ist und wahrscheinlich auch immer bleiben wird. Dem nächsten Gewitter wollen wir somit gestrost entgegensehen.

|| Karl Schumacher

Kosmetik & Fußpflege

Jutta Schmidt



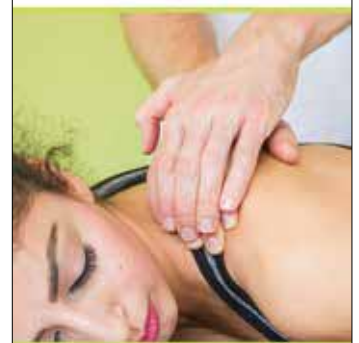
Kosmetik - & Fußpflegestudio

Jutta Schmidt

Hauptstraße 439 | Königswinter
Telefon 0 22 23 - 2 87 76

Dienstag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr

PHYSIOTHERAPIE



Fange nie an aufzuhören,
höre nie auf anzufangen.

Unsere Mission:
Jeden Tag das Beste aus Dir herauszuholen.
Wir entwickeln uns ständig weiter, damit du deine Schmerzen schnell los wirst, du wieder Sport treiben kannst, oder dein Gewicht nachhaltig reduzierst.
Wir helfen dir weiter!

Jeden Tag ein bisschen besser - für dich!
#Physiotherapie
#Training & Rehabilitation



Hauptstraße 63a | 50619 Rheinbreitbach | Tel.: 0224122998
www.kosmetikundfuesspflege.de